

Ortswechsel mit Folgen

Zum ersten Mal seit langer Zeit fand in Stuttgart ein Adventskonzert mit dem Heeresmusikkorps Ulm in einer Kirche statt.



Vorweihnachtliche Klänge boten die Musiker in Uniform. (Quelle: Bw/Dettenborn)

Vorweihnachtliche Atmosphäre herrschte in der Stuttgarter Lutherkirche. Hierhin hatte der Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg zu einem Adventskonzert eingeladen. Das wurde musikalisch gestaltet von Musikern und Musikerinnen des Heeresmusikkorps Ulm.



Pfarrer Dr. Ulrich Dressmann bei der Begrüßung der Zuhörer. (Quelle: Bw/Dettenborn)

Konzert in der ehemaligen Garnisonskirche

Die Luthergemeinde fühle sich geehrt, dass die Lutherkirche als Ort für das Konzert ausgewählt wurde, sagte Pfarrer Dr. Ulrich Dreesmann in seinem Grußwort. Die evangelische Kirchengemeinde sei bekannt für ihre Konzerte, in der ehemaligen Garnisonskirche fänden viele Konzerte statt, führte der Pfarrer weiter aus. Oberst Christian

Walkling, seit 23. Oktober Kommandeur des Landeskommandos, zeigte sich in seinem Grußwort erfreut über die Wahl des Veranstaltungsortes. Ambiente und Akustik der Lutherkirche seien ideal für ein solches Konzert. „Herr Pfarrer Dr. Dreesmann, wir wissen ihre Gastfreundschaft zu schätzen“, dankte der Kommandeur für die Gastfreundschaft der Pfarrei.



Oberst Christian Walkling begrüßt die Zuhörer. (Quelle: Bw/Dettenborn)

Von der Kaserne in die Kirche

Bislang, erinnert der Kommandeur, wurde die Baumannhalle in der Theodor-Heuss-Kaserne für das traditionelle Adventskonzert genutzt. Der Wechsel fand auf Wunsch von Major Mathias Prock statt. Der Leiter des Heeresmusikkorps Ulm ist entsprechend froh, dass er das kirchenmusikalisch geprägte Konzert in einem Raum mit mehr Atmosphäre und einem volleren Klang aufführen kann, als das dies in der Baumannhalle möglich gewesen wäre.



Major Mathias Prock erläutert den Zuhörern die Musikstücke. (Quelle: Bw/Dettenborn)

Rund 2.000 Euro Spenden

Der Ortswechsel war die richtige Entscheidung, darin sind sich nach dem eindrucksvollen Konzert der Ulmer Militärmusiker die Zuhörer, aber auch die Akteure einig. Der Eintritt war frei. Die Einnahmen aus den freiwilligen Spenden in Höhe von rund 2.000 Euro sind zu jeweils der Hälfte für die Arbeit der Luthergemeinde und des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr e. V. vorgesehen.

Quelle/ URL:

http://www.kommando.streitkraeftebasis.de/portal/a/kdoskb!/ut/p/c4/HYtNC8IwEET_0W4aetGbpSDepB60XiQfS13aJGUbK4g_3tSZ4V0eg3csjWblwWRO0Ux4w97x3r5hGe1j9AkWkpUdgRH35BW0qmrw9KFgSfC6_T2BS5Hykwx-c-EgJieBOUmeNvMSKQbYY6-qtIG1-qcq--66Y3O-aKXbU9PhHMLhB2J_Ous!/